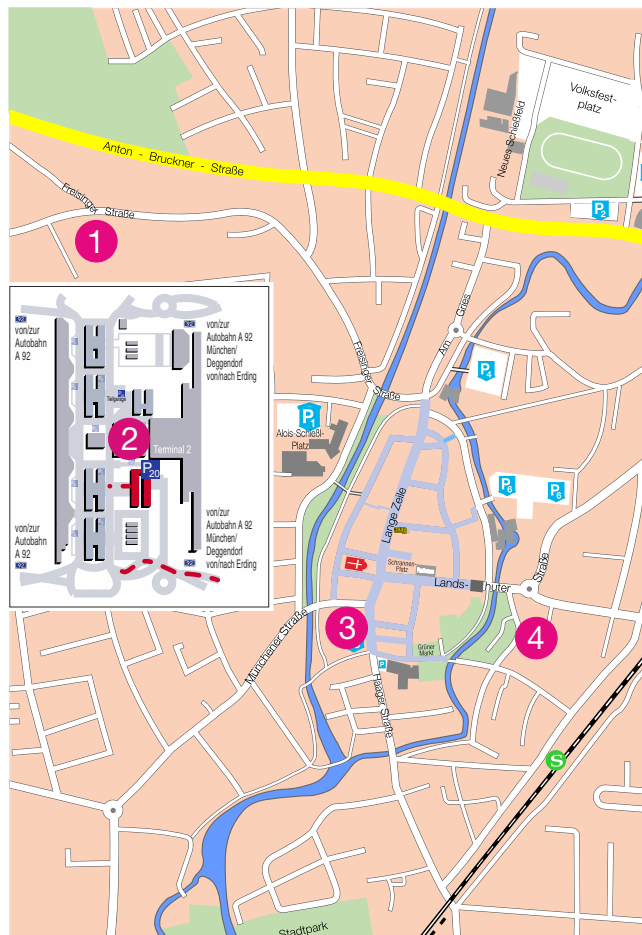


VERANSTALTUNGSORTE

- 1 **Kreismusikschule** Freisinger Straße 91
- 2 **Airbräu am Flughafen München** Terminalstraße Mitte 18 München - Flughafen
- 3 **Gasthaus zur Post** Friedrich-Fischer-Straße 6
- 4 **Museum Erding** Prielmayerstraße 1



IMPRESSUM: VERANSTALTER

und V.i.S.P.:
Stadt Erding - Landshuter Str. 1 - 85435 Erding

JazzTage Erding

PAULO MORELLO

**JENS DÜPPE QUARTETT
MEETS ITALY
MIT LUCIANO BIONDINI
& FRANCESCO BEARZATTI**

NO NONSENSE BAND

UNITED SYNCOPATORS

**JAZZ-ENSEMBLE DER KREISMUSIKSCHULE
& FRIENDS**

FELIX LEHRMANN MIT MARRIAGE MATERIAL

eventforum Erding

Alois-Schießl-Platz 1
85435 Erding

- Di. 10.00 bis 13.00 Uhr, Mi. und Fr. 15.00 bis 18.00 Uhr
- telefonische Reservierung
unter 08122/99 07-12 von Mo. bis Fr. von 9.00 bis 16.30 Uhr
- www.eventforum-erding.de

**Der Vorverkauf startet am
Montag, 14. September**



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jazz-Fans,

die diesjährigen Jazz Tage kommen – um es ein wenig salopp zu formulieren – daher wie aus dem Bilderbuch. Dieses Festival bietet Überraschendes, ganz Neues, Weiterentwicklungen oder Bewährtes und lässt damit keine Wünsche offen. Zu den Überraschungen gehört ohne Zweifel die Band Gruberich mit ihrer ungewöhnlichen Besetzung aus Cello, Hackbrett und Harfe. Denn trotz dieser traditionsreichen Instrumente machen sie außergewöhnliche Musik, wie schon der Titel des Programms „Fliegender Teppich“ beweist.

Während für das ganz Neue Jens Dümpe und sein Quintett sowie die Berliner Band Marriage Material stehen, zeigt der Gitarrist Paulo Morello bereits zum Auftakt, wie er die brasilianische Musik weiterentwickelte. Fix im Programm sind natürlich die Frühschoppen: Nicht nur die ungezwungenen Gastspiele in den Wirtshäusern haben sich bewährt, auch der dort gespielte traditionelle Jazz. Viele der Songs aus den 1920er bis -40er Jahren genießen Gassenhauer-Status und gehören zum kollektiven Jazz-Gedächtnis.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen noch „Jazz für Kinder“, weil das Jazz-Ensemble der Kreismusikschule dafür ein Standardwerk der klassischen Musik, nämlich Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“, in den Jazz überführt. Nicht nur Kinder werden daran ihre helle Freude haben.

Ich wünsche Ihnen bei allen Konzerten viel Vergnügen!

Max Gotz
Oberbürgermeister der Stadt Erding



Musik verbindet

DER FLUGHAFEN MÜNCHEN IST PARTNER DER ERDINGER JAZZTAGE

In einer Welt, in der immer mehr Grenzen geschaffen werden, überwindet Musik alle Grenzen und bringt Menschen zusammen. Menschen, die die Liebe zur Musik teilen und damit eine besondere Atmosphäre und ein besonderes Event schaffen. Erleben wir gemeinsam die Begeisterung, die Vielfalt und Faszination des Jazz – bei den Erdinger Jazztagen.

WWW.MUNICH-AIRPORT.DE

VERBINDUNG LEBEN

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste der Jazztage Erding, die Jazztage Erding sind seit vielen Jahren ein ganz besonderes Highlight im Kulturkalender der Stadt Erding. Umso mehr freut es uns, dass der Flughafen München auch 2026 wieder als verlässlicher Partner unterstützt.

Was die Jazztage so besonders macht, ist ihre Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden. Das Konzept wird stetig weiterentwickelt, präsentiert sich modern, überraschend und voller musikalischer Entdeckungen – und hat dabei für die jüngsten Besucherinnen und Besucher ebenso etwas im Gepäck, wie für die Fans des modernen Jazz.

So lädt das Ensemble Gruberich mit dem „Fliegenden Teppich“ zu einer musikalischen Reise ein und Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ begegnet dem Jazz in einer ganz eigenen Interpretation. Natürlich dürfen große Namen der Jazzszene wie Paulo Morello oder das Jens Dümpe Quartett mit Luciano Biondini und Francesco Bearzatti nicht fehlen.

Die Frühschoppen erinnern an die Anfänge des Jazz, als diese Musik vor allem in Clubs und kleinen atmosphärischen Spielstätten zu Hause war. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass die United Syncopators mit klassischem Jazz der 1920er und 1930er Jahre bei uns am Flughafen im Airbräu für den passenden Sound sorgen und Stücke von Clarence Williams, Louis Armstrong und vielen anderen Jazzgrößen zum Besten geben.

Jazz ist Musik, die verbindet, Grenzen überschreitet und immer wieder neue Perspektiven eröffnet. Genau das machen die Erdinger Jazztage auf wunderbare Weise erlebbar.

Ich wünsche allen Gästen der Jazztage Erding inspirierende Begegnungen, schöne Momente und unvergessliche Konzertabende. Gehen wir gemeinsam auf eine Reise durch die vielfältigen Facetten des Jazz.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jost Lammers

Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH

Exotische Klänge am brasilianischen Strand? Wehmütige Tango-Komponisten im argentinischen Café? Die Atmosphäre der Pariser Jazz-Clubs der 1930er Jahre?



Oder vielleicht doch „nur“ Live-Auftritte der wichtigsten (deutschen) Jazz-Musiker? In Bezug auf die Vielfalt des Jazz lassen die Jazz Tage jeden November keine Wünsche offen. Seit das Festival vor bald 50 Jahren ins Leben gerufen wurde, haben eine Unmenge der größten Jazz-Musiker aller Zeiten Gastspiele in der Herzogstadt absolviert, darunter Lionel Hampton, Dizzy Gillespie, Herbie Hancock oder Ron Carter ...

In den vergangenen Jahren hat die Stadt ihr Konzept weiter modifiziert und das Spektrum der Künstler erweitert. Nach der Auftaktveranstaltung mit bekannten Jazz-Größen stehen in erster Linie die kreativen Mischformen im Vordergrund, in denen der Jazz seine Vitalität immer wieder unter Beweis stellt: sei es im Bossa Nova, der Synthese aus brasilianischer Samba und Jazz, oder im Tango, der durch Jazz-Elemente um neue und moderne Ausdrucksformen bereichert wird.

Abgerundet wird das unverwechselbare Flair der Jazz Tage jedoch durch die Auftritte von Lokalmatadoren sowie die Dixieland- und Swing-Frühschoppen am Samstagvormittag. Dann nämlich erinnert das Festival an die Ursprünge des Jazz, die eben nicht in den großen Konzertsälen, sondern in den Kneipen und Clubs der Vereinigten Staaten lagen. Auch an diese Tradition knüpfen die Jazz Tage an ... Die Vorbereitungen können aber auch zu einem anderen Ergebnis führen. Als so vielseitig wie die Musik erweist sich jedes Jahr das Organisationsteam.

Donnerstag, 05.11.

ABENDVERANSTALTUNG

19.00 Uhr | Museum Erding
Eintritt: 15 Euro

PAULO MORELLO

Freitag, 06.11.

ABENDVERANSTALTUNG

19.30 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 30 Euro

**JENS DÜPPE QUARTETT
MEETS ITALY MIT
LUCIANO BIONDINI &
FRANCESCO BEARZATTI**

Samstag, 07.11.

FRÜHSCHOPPEN

11.00 Uhr | Gasthaus zur Post
Eintritt: 15 Euro

NO NONSENSE BAND

11.00 Uhr | Airbräu/Flughafen
Eintritt: frei

UNITED SYNCOPATORS

Samstag, 07.11.

JAZZ FÜR KINDER

14.30 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 5 Euro (Kinder frei)

**JAZZ-ENSEMBLE DER
KREISMUSIKSCHULE &
FRIENDS**

Samstag, 07.11.

ABENDVERANSTALTUNG

19.30 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 30 Euro

**FELIX LEHRMANN MIT
MARRIAGE MATERIAL**

Sonntag, 08.11.

MATINEE

11.00 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 15 Euro

GRUBERICH

STADTBÜCHEREI ERDING

Wochen der Bücherei

Die Wochen der Bücherei sind fest im kulturellen Leben der Stadt verankert. Im Herbst 2026 finden wieder viele Lesungen, Kindertheater und Veranstaltungen in der Stadtbücherei statt – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Eine kleine Auswahl:

Sonntag, 18. Oktober, 11 Uhr

Matinée zum Thema Herbst –
Lesungen und Musik

Sonntag, 18. Oktober, 13-17 Uhr

Tag der offenen Tür von Stadtbücherei,
Haus der Begegnung und Kunstverein:
Lesungen, Harfenmusik, Kinderschminken,
Schafkopf für Anfänger, Ausleihmöglichkeit,
Puzzeln, Kaffee und Kuchen – ein buntes
Programm lädt ein, vorbeizuschauen.

Montag, 19. Oktober, 19.30 Uhr

Gruselabend mit Kürbissuppe

Montag, 16. November, 19.30 Uhr

Lesung mit Markus C. Müller

2015 fiel Markus C. Müller in einer Flughafenbuchhandlung der Band „5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen“ von Bronnie Ware in die Hände. Die aufgeführten Versäumnisse berührten ihn zutiefst. Schlagartig erkannte er: Hier ist genau das aufgelistet, was er selbst auf dem Sterbebett bereuen würde, wenn er nichts ändert. Er kündigte daraufhin seinen Job als Europa-Chef von BlackBerry und absolvierte wenig später eine Ausbildung zum Hospizbegleiter. In diesem Buch erzählt er seine Geschichte.

Alle Infos, Eintrittskarten ab Herbst im Blog der Stadtbücherei oder unter Telefon 08122/408-140.

ABENDVERANSTALTUNG



DONNERSTAG, 05.11.

PAULO MORELLO

MUSEUM ERDING

Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: 15 Euro

Zum Auftakt der diesjährigen Ausgabe unternehmen die Jazz Tage einen Ausflug nach Brasilien – mit einem deutschen Gitarristen und dem Sambop Trio: Denn vor bald 25 Jahren machte sich Paulo Morello durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Südamerika und die Zusammenarbeit mit Bossa Nova-Größen wie Johnny Alf und Leny Andrade einen Namen als Experte für diese Art von Musik. In der Folge arbeitete Morello unter anderem mit Randy Brecker, Larry Coryell, Jimmy Smith, Billy Cobham, Aíro Moreira oder Paul Kuhn zusammen und gilt seitdem als einer der besten Jazz-Gitarristen Europas. In Erding stellt Morello zusammen mit Sven Faller (Bass) und Mauro Martins (Schlagzeug) sein Ende 2025 erscheinendes Album „Moving“ vor. Hier, erklärt der Gitarrist, „trifft die Dichte brasilianischer Rhythmen auf die Eleganz des modernen Jazz“. Die Musiker sind seit vielen Jahren befreundet und „das hört man an jeder Note“.



FREITAG, 06.11.

JENS DÜPPE QUARTETT MEETS ITALY MIT LUCIANO BIONDINI & FRANCESCO BEARZATTI

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 30 Euro

Lorbeeren hat der Kölner Jens Düppe schon viele erhalten: Er gilt als „einer der musikalischsten Schlagzeuger der Republik“ und „führenden deutschen Jazzschlagzeuger mit internationaler Anerkennung“, wird gelobt als „einer der innovativsten Vertreter der improvisierten Musik hierzulande“ und „Leuchtturm für den modernen Jazz“. Diese Eigenschaften stellt der Musiker seit vielen Jahren mit seinem Quartett unter Beweis, bestehend aus dem Bandleader selbst, Frederik Köster (Trompete), Lars Duppler (Piano) und Christian Ramond (Bass). 2019 erhielt Düppe den WDR-Jazzpreis, 2018 wurde sein Album „Dancing Beauty“ für den Musikpreis „Echo“ nominiert. Vier Alben brachte die Band mittlerweile heraus.

Das Gastspiel bei den Jazz Tagen verstärken zwei außergewöhnliche Musiker aus Italien: Der Saxophonist Francesco Bearzatti und Luciano Biondini am Akkordeon. Während Bearzatti als langjähriger Freund Düppes das Quartett schon seit längerer Zeit zum Quintett ergänzt, kommt Biondini nur für dieses Konzert nach Erding. In ihrer Heimat zählen beide zu den prägenden Figuren der dortigen Jazzszene, Bearzatti als bekannter Saxophonist und wichtiger Impuls-

geber. Bekannt wurde er als Leiter der Sax Pistols und des The Bears Trio. 2011 erhielt er den Prix Bobby Jaspar der Académie du Jazz als bester europäischer Musiker. Auch Luciano Biondini wurde mehrfach für seine Musik ausgezeichnet und spielte unter anderem mit Rabih Abou-Khalil oder Lucas Niggli. Regelmäßig arbeitet er im Duo mit dem argentinischen Saxophonisten und Klarinettenisten Javier Giroto. Eine außergewöhnliche italienische Note also mitten im Erdinger November.



SAMSTAG, 07.11.

NO NONSENSE BAND

GASTHAUS ZUR POST

Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: 15 Euro

„Great songs, small band“ – so lautet das Motto der No Nonsense Band. Denn um die „Klassiker aus den besten Tagen des Jazz zurück aufs Parkett“ zu bringen und „so manch vergessene Dixieland-Perle von ihrer Staubschicht“ zu befreien, greifen Peter Thoma, Nadine Winziers (beide Saxophon, Gesang), Benedikt Schaut (Trompete) und Felix Himmler (Kontrabass) auf die ungewöhnliche Besetzung mit drei Bläsern, Bass und Gesang zurück. „Die vier Vollblutmusiker zaubern romantische Swing-Balladen ebenso aus dem Tweed-Hut wie schweißtreibende Uptempo-Kracher, die jeden Tanzboden zum Beben bringen“, betonen sie und traten den Beweis auf ihren beiden Alben „That's A Plenty“ und „Charleston Chase“ an. Die Heimat der Band liegt zwischen Nürnberg, Fürth und Würzburg – also in Franken. „Die Kreise, die wir musikalisch schon gezogen haben, sind deutlich größer“, hebt das Quartett hervor.



SAMSTAG, 07.11.

UNITED SYNCOPATORS

AIRBRÄU AM FLUGHAFEN MÜNCHEN

Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: frei

Klassischen Jazz der 1920er und -30er Jahre lassen die United Syncopators mit Hannes Braun (Posaune), Hans Reidel (Klarinette), Knalle Wall (Tuba), Sigi Schaller (Banjo), Uli Lützow (Piano) und Walter Veprek (Kornett) wieder auferstehen, und zwar möglichst originalgetreu. Ziel der Band aus München bleibt, das zeitlos Lebendige des klassischen Pre-Swing deutlich zu machen. Mit den Stücken von Clarence Williams, King Oliver, Louis Armstrong, Kid Ory, Jelly Roll Morton, Fletcher Henderson und Duke Ellington pflegen die Syncopators die Verbindung zu den Wurzeln der Musik, die in den Ballrooms und in den Jazzkneipen zu Hause war und die Zuhörer zu immer neuen Tänzen inspirierte. Dadurch klingt die Musik immer frisch und nicht verstaubt. Die Syncopators sind immer wieder zu Gast im „Jazzland“ in Wien und spielten auf den Kemptener Jazztagen sowie dem internationalen Jazzfestival in Worms.

„Jeder kann etwas besonders gut!“

Bei „Jazz für Kinder“ verwandelt das Jazz-Ensemble der Kreismusikschule & Friends Camille Saint-Saëns' Klassiker „Karneval der Tiere“ von einem Werk der Spätromantik in Jazz. Ingrid Hausl fungiert als Zirkusdirektorin und erstellte das Konzept. Wie die Verwandlung funktioniert, erklärt sie im Interview (siehe Seite 17).



Frau Hausl, was macht den „Karneval der Tiere“ für Kinder interessant?

Ingrid Hausl: Jeder kann etwas besonders gut! Das ist bei uns Menschen so und so ist es auch bei Tieren. Diese Erkenntnis legen wir der Geschichte im Konzert zugrunde. Die Tiere zeigen musikalisch, was sie besonders gut können, und die Musiker zeigen, was ihre Instrumente am besten können. Das ist abwechslungsreich, leicht greifbar und gibt viel Gelegenheit zum Mitmachen.

Was unterscheidet das Original von der Jazz-Fassung?

Ingrid Hausl: Saint-Saëns komponierte sein Stück für kleines Kammerorchester vor genau 140 Jahren, in der Epoche der Spätromantik. Die Idee, verschiedenen Tieren ein Musikstück zu widmen, gefiel uns so gut, dass wir die tierischen Stücke in unseren Lieblingsstil, den Jazz, verwandelt und weiterentwickelt haben. So kann das junge Publikum die bekannten Melodien neu entdecken und jazzige Besonderheiten, wie das Improvisieren, kennenlernen. Außerdem kommen in unserer Karnevals-Version einige Tiere vor, deren verborgene Talente erst im Laufe der Geschichte entdeckt werden ...

Welche Instrumente imitieren in Ihrer Bearbeitung welche Tierstimmen?

Ingrid Hausl: Wir übertragen den „Karneval der Tiere“ in die Besetzung eines Jazzquartetts: Zu Beginn trommelt das Schlagzeug den Jungle Beat für den König der Tiere – den Löwen. Pferd und Esel traben zu einem Cowboy-Song am Saxophon, der Kuckuck ruft auf der Klarinette, der Elefant tanzt am Kontrabass den Jazz-Walzer und der Schwan schwimmt am majestätischen Flügel durch südamerikanische Gewässer.

Interview: Christian Wanninger



»Auf die Flexibilität
möchte ich nicht
mehr verzichten.«

Alfons

Co-Lead im Real-Estate-Bereich Strateg.
Facilitymanagement

9.000 Mitarbeitende am Flughafen München:
9.000 Gründe zu kommen,
9.000 Gründe zu bleiben.

Welcher Grund wird deiner?

[MUNICH-AIRPORT.DE/KARRIERE](https://munich-airport.de/karriere)



JAZZ FÜR KINDER



SAMSTAG, 07.11.

JAZZ-ENSEMBLE DER KREISMUSIKSCHULE & FRIENDS

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 14.00 Uhr | Beginn: 14.30 Uhr

Eintritt: 5 Euro, Kinder frei

Den „Karneval der Tiere“ nach Musik von Camille Saint-Saëns, aber im Jazzkostüm geben das Jazz-Ensemble der Kreismusikschule & Friends mit Johannes Ochsenbauer (Bass, Arrangements), Claus Koch (Saxophon, Klarinette), Tizian Jost (Piano) und Michael Keul (Drums) bei „Jazz für Kinder“. Weil sie das Konzept erstellte, fungiert Ingrid Hausl als Zirkusdirektorin und moderiert die musikalische Reise für Klein (ab fünf Jahre) und Groß durch die Tierwelt und Jazzstile. Mit „Zeig, was du draufhast!“ eröffnet der Löwe die tierische Talentshow. Die Hühner gackern im Blues um die Wette, der Elefant tanzt den Jazz-Walzer, der Schwan schwimmt königlich durch lateinamerikanische Gewässer und viele andere Tiere begeistern mit ihren Künsten. Nur der Bär wird bei den atemberaubenden Attraktionen zunehmend unglücklicher. Ihm fällt einfach gar nichts ein. Dass die Antwort in der Musik steckt, damit rechnet er nicht.

Die Geschichte vom fliegenden Teppich Isi

Die Auftritte des oberbayerischen Trios Gruberich sind ein Gesamtkunstwerk: Denn neben der außergewöhnlichen Besetzung mit Harfe, Hackbrett und Cello spielen eingeblendete Bilder eine wichtige Rolle. Thomas Gruber erklärt im Interview, was sich im aktuellen Programm „Fliegender Teppich“ tut.

Herr Gruber, wie webt man mit drei Instrumenten einen fliegenden Teppich?

Thomas Gruber: Man nimmt himmlisch perlende Harfenklänge, bettet sie auf tiefgründige Cellotöne, lässt den Föhnwind durch die Saiten des Hackbretts tanzen oder schaukelt - mal mehr, mal weniger harmonisch - über die Baumkronen. Dabei verknüpfen sich alpenländische Instrumente mit klassischen, Jazzharmonien weben bisweilen den fliegenden Untersatz und mit wehenden Fransen geht's vom Orient bis in die Mongolei.

Welche Geschichte erzählt der fliegende Teppich?

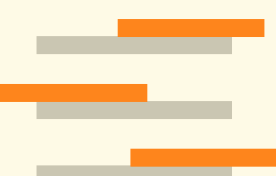
Thomas Gruber: Isi, so heißt er, unser fliegender Teppich, ist ein ziemlich freiheitsliebendes Exemplar, das in einem kleinen kruscheligen Verkaufsraum in einem Stapel von anderen Teppichen herumlungert. Da es hier ziemlich öde, oder wie Isi findet, „fransenlangweilig“ ist, beschließt er zu verreisen. Auf seiner Reise trifft er unter anderem einen Guru in Lederhose und Morgenmantel und eine Vanillekipferl essende Fledermaus.

Wie und wie oft blenden Sie Bilder ein?

Thomas Gruber: Die Bilder von Felix Pitscheneder entstanden zur Musik und untermalen die Stimmungen mit langsamen Kamerafahrten. Diese blenden manchmal mitten in einer Komposition ein, faden langsam wieder aus und begleiten uns durch das ganze Konzertprogramm (siehe Seite 22).

Interview: Christian Wanninger





STADTBÜCHEREI ERDING

Bücher und mehr ...

Aeferleinweg 1
85435 Erding

Öffnungszeiten:

Dienstag/Mittwoch: 10-18 Uhr

Donnerstag/Freitag: 10-19 Uhr

Samstag: 10-13 Uhr

08122/408-140

stadtbuecherei@erding.de
www.erding.de/stadtbuecherei



Ausleihen rund um die Uhr!

www.leo-sued.de

ABENDVERANSTALTUNG



SAMSTAG, 07.11.

FELIX LEHRMANN MIT MARRIAGE MATERIAL

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: 30 Euro

Marriage Material präsentieren bei den Jazz Tagen ihr drittes Album, das erst vor kurzem bei Leopard Records erschien. Kein geringerer als der mehrfache Grammy-Gewinner Joachim Becker (unter anderem Produzent der Jazz-Legende Joe Zawinul) nahm als Executive Producer des Albums die Band unter Vertrag. Köpfe und Begründer des Berliner Quartetts sind Drummer Felix Lehrmann und Bassist Thomas Stieger. Sie verbindet eine langjährige und innige musikalische Zusammenarbeit, die sie durch unterschiedlichste Genres führte. Der finnische Gitarrist Arto Mäkelä und der Österreicher Raphael Meinhart an Vibraphon, Marimba und Synths geben der Band ihre einzigartige Färbung. Das Gastspiel in Erding bietet brillante Kompositionen des Cinematic Jazz-Ensembles – mit hochenergetischen, tiefgründigen und eigenständigen Ansagen an den Jazz und Musik, die vielschichtige Bilder und Stimmungen produziert.

JazzTage Erding 05|06|07|08. November 2026



SONNTAG, 08.11.

GRUBERICH

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: 15 Euro

Eine Mischung aus „gewürzgeladenen Tangos und mystischen Nixentänzen“, der „norwegischen Weite und einer galoppierenden Bärenjagd“ sowie einem „wirbelnden Föhnwindtanz und nach Honig duftenden Klängen“ bietet Gruberich in seinem aktuellen Programm „Fliegender Teppich“. Möglich macht das die ungewöhnliche Besetzung mit Violoncello (Maria Friedrich), Hackbrett/Ziach (Thomas Gruber) und Harfe (Sabine Gruber-Heberlein). Das Trio aus Oberbayern vereint seit 2014 Klassik, Volksmusik und Worldjazz und ist seitdem in Klassikreihen und Jazzfestivals, bei Weltmusikfestivals und auf eingesessenen Theaterbühnen zu erleben. Fester Bestandteil des neuen Programms sind aus der Musik entstandene, bewegte Bilder von Felix Pitscheneder, die mit langsamen Kamerafahrten beeindrucken. Den Bogen spannt eine mystische, skurrile Geschichte, die ein bisschen weg vom „wahren Leben“ führt.

KULTUR PROGRAMM

im Künstlerhaus und
Museum Franz Xaver Stahl



2026